

so bestehen hier viele sogenannte Kartonnagenfabriken. Daneben das Handwerk der Buchbinder. Der Wochenlohn steigt bis über 30 Mk. — Für die ganz besonders beschränkten, aber kräftigen Hilfsschüler ist in der vorletzten Schulklasse, aus der sie meist entlassen werden, Unterricht in Gartenarbeit vorgesehen. Sie lernen mit Grabscheit, Hacke und Schaufel umgehen, das kommt ihnen auch als Landwirtschafts- und Straßenarbeiter zugute.

Zur Arbeit an der Hobelbank ist große und ausdauernde Kraft nötig. Unter unsern früheren Hilfsschülern befinden sich nur ein Zimmermann und ein Tischler. Doch kommt ja dem Gärtner, dem Bauernknecht und anderen die Fertigkeit in Holzarbeit gelegen. — So bedeutungsvoll die Handarbeit für die Geistesbildung und Erziehung schwachbegabter Kinder sein mag, wir konnten uns nicht dazu entschließen, ihr im Unterrichte auch nur annähernd so viel Zeit zu gewähren wie den übrigen Fächern zusammengenommen, oder ihr gar ein Übergewicht einzuräumen. Folgende Übersicht zeigt, daß die Plauener Hilfsschule die altbewährte Stundenverteilung auf die einzelnen Schulfächer beibehalten hat.

Allgemeiner Unterrichtsplan.

Klasse	Schuljahr	Religion	Deutsch	Geschichte	Erd- bzw. Heimatkunde	Naturgeschichte	Rechnen	Schreiben	Zeichnen	Singen	Turnen	Handarbeit		Memorieren, Sprachübung	Summe Knaben	Summe Mädchen	
												Knaben	Mädchen				
I	8	4	5	1	1	1	5	2	1	1	2	4	4	1	28	28	
II	7	4	5	1	1	1	5	2	1	1	2	4	4	1	28	28	
III	6	3	6	1	1	1	4	2	1	1	2	4	4	1	27	27	
IV	5	3	6	—	1	1	4	2	2	1	2	4	4	1	27	27	
V	4	2	6	—	1	1	4	2	—	1	—	4	4	1	22	22	
VI	3	—	6	—	— ^{6/2}	—	^{6/2}	—	—	^{4/2}	—	—	2	^{4/2}	16	18	
		16	34	3	5	3	5	25	10	5	7	8	20	22	7	148	150

Die Vorstufe (Klasse VII) hat täglich zwei Stunden Unterricht; Anschauungsübungen wechseln mit Kindergartenbeschäftigungen. — Neben diesem plangemäßen Unterrichte für sämtliche Kinder sind noch wöchentlich sechs Stunden Sprechübungen für Stammerler und Spracharme (Stotterer besuchen die städtischen Sonderkurse), acht Stunden orthopädischer Turnunterricht für Rückgratverkrümmte vorgesehen. Im Turnunterrichte sind Knaben und Mädchen getrennt.

Einschließlich dem Direktor wirken an der Hilfsschule zu Plauen jetzt elf Lehrer, eine Handarbeitslehrerin und eine Lehrerin für orthopädisches Mädchenturnen.

Der Vor- und Fortbildung ihrer Hilfsschullehrer kam Plauen mit Wohlwollen entgegen. Sieben der jetzigen Lehrer besuchten Leipziger Kurse für Knabenhandarbeit. Im übrigen nahmen je ein Lehrer teil am Jenaer Ferienkursus 1898, am Kursus für Schwachsinnigenwesen zu Frankfurt a. M. 1909, am Bonner Kursus für Hilfsschullehrer 1910 und am Berliner Kursus 1912. Das Lehrerkollegium hospitierte in den Hilfsschulen zu Leipzig und Zwickau und in der Staatsanstalt für Schwachsinnige zu Chemnitz-Altendorf.

Nachdem 1902 dem ersten Lehrer die innere Leitung übertragen war, trat die Plauener Hilfsschule auch in enge Beziehung zum Verbands der Hilfsschulen Deutschlands. Auf dem vierten Verbandstage zu Mainz, Pfingsten 1903 charakterisierte der Schulleiter in seinem Vortrage „Das schwachbegabte Kind im Hause und in der Schule“ die Tragödie kindlichen Schwachsinns. Seitdem wurde jeder Verbandstag von Plauen aus beschickt. Und als der Verband eine eigne Zeitung „Die Hilfsschule“ herausgab, leitete man sie mit einem Artikel desselben Referenten: „Die Bedeutung der Hilfsschule“ ein. — Auf Anregung des Plauener Hilfsschul-